

Bund fördert Schwerpunkt-Kitas für Sprache

CDU-Abgeordneter Volmering lobt Programm. Fünf Kindergärten in Bottrop nehmen daran teil

Von Norbert Jänecke

Die Bundesregierung engagiert sich auch künftig finanziell für die Förderung der frühen sprachlichen Bildung in Kindertagesstätten in sogenannten sozialen Brennpunkten. So werden die Schwerpunkt-Kindertagesstätten „Sprache & Integration“ auch im nächsten Jahr wieder Geld vom Bund bekommen. Darauf macht CDU-Bundestagsabgeordneter Sven Volmering aufmerksam.

25 000 Euro pro Jahr

In Bottrop nehmen zurzeit diese fünf Einrichtungen an dem Bundesprogramm teil: die AWO-Familienzentren „Kleine Welt“ und „Hand in Hand“, die katholischen Familienzentren St. Peter und St. Matthias sowie die städtische Kita an der Zeppeinstraße. „Für die fünf Kitas ist die Entscheidung eine sehr gute Nachricht“, findet Volmering. Denn mit



Kinder im städtischen Kindergarten Zeppeinstraße schauen, hier bei einem Girls-and-Boys-Day.

FOTO: BIRGIT SCHWEIZER

dem Geld aus Berlin werden seit 2001 Fachkräfte in den Schwerpunkt-Kitas finanziert. So könne die sprachpädagogische Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit

bot vor allem für Kinder unter drei Jahren, Kinder aus sogenannten bildungsfernen Familien und aus Familien mit Einwanderungsgeschichte verbessert werden. Dazu finanziert der Bund in der Regel je Kita eine halbe Fachkraft und übernimmt weitere Sachkosten in Höhe von insgesamt 25 000 Euro jährlich.

Auch das Land gibt Geld

Wie berichtet, unterstützt auch die NRW-Landesregierung die Sprachförderung in Kindertagesstätten. Dazu zahlt das Land jährlich 160 000 Euro an Sprachfördergeldern an die Stadt. Mit dem Geld wird die Stadt insgesamt 32 Kindergärten unterstützen. Den jeweiligen Zuschuss in Höhe von 5000 Euro zusätzlich bekommen solche Kitas, die viele Kinder aus Familien besuchen, in denen vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird, oder die Sprachförderung nach Delfin IV erhalten.